



## Die Modifizierung der mRNA-Kappe ...

... mithilfe eines chemoenzymatischen Ansatzes eröffnet neue Möglichkeiten für die mRNA-Isolierung und -Visualisierung. A. Rentmeister et al. präsentieren in ihrer Zuschrift auf S. 8028 ff. ein neuartiges, zweistufiges Verfahren zur regiospezifischen Markierung der m<sup>7</sup>G-Kappe, eines Kennzeichens eukaryotischer mRNAs. Sie nutzen dafür eine Trimethylguanodin-Variante, die reaktive Gruppen von AdoMet-Analoga zur Kappe übertragen kann. Die übertragenen Reste können Klick-Reaktionen eingehen.

WILEY-VCH